

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 74 (1967)

Heft: 9

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

ITMA 1967

5. Internationale Textilmaschinen-Ausstellung Basel

In Basel findet vom 27. September bis 6. Oktober in den Gebäuden der Schweizer Mustermesse die 5. Internationale Textilmaschinen-Ausstellung statt. Diese — nach den Ausstellungen von Lille 1951, Brüssel 1955, Mailand 1959 und Hannover 1963 — zur Tradition gewordene internationale Fachausstellung wird für die gesamte Textilindustrie das wichtigste Ereignis dieses Jahres sein. Ueber 800 Aussteller von Textilmaschinen, Textilmaschinenzubehör sowie Maschinen für die Bekleidungsindustrie aus zahlreichen europäischen und überseeischen Ländern werden ihre Erzeugnisse zeigen.

Die Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute hat die Ausstellungen von 1959 in Mailand und 1963 in Hannover in Form einer Gemeinschaftsaktion besucht. Nach reiflicher Ueberlegung hat sich der Vorstand der VST entschlossen, für Basel keinen gemeinschaftlichen Besuch vorzusehen; dies vor allem deshalb, weil sehr viele Firmen mit ihren leitenden Mitarbeitern selber Besuche or-

ganisieren. Außerdem ist Basel jedermann bekannt, und es ist zweifellos für die meisten VST-Mitglieder praktischer, ihren Besuch individuell ansetzen zu können.

Der Vorstand der VST fordert alle Mitglieder auf, von dieser einzigartigen Gelegenheit der Abhaltung dieser Ausstellung in der Schweiz zu profitieren und die ITMA 1967 gründlich zu besichtigen.

Als Vorbereitung für den Besuch der ITMA 1967 ist die *Septemбераusgabe der «Mitteilungen über Textilindustrie» als ITMA-Sondernummer*

verfaßt.

Die VST wird zur Auswertung der Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung im

Frühjahr 1968 eine Rückblende ITMA 1967

veranstalten. Der Vorstand wird sich bemühen, kompetente Referenten für diese Frühjahrsveranstaltung zu finden.

Sonderdruck über «Fortschrittliche Schweizer Textilunternehmen»

5. VST-Studienreise 1966

Unter der Devise «Woche der offenen Tür» haben im letzten Herbst fast 200 Mitglieder der VST zwölf bekannte, moderne Schweizer Textilbetriebe besucht. Bei der Frühjahrstagung 1967 der VST ist darüber ein Film gezeigt worden. Ueber die besuchten Betriebe sind in den «Mitteilungen über Textilindustrie» eingehende Beschreibungen erschienen, worin Umfang und Bedeutung, Entwicklung, Produktionsprogramm, Absatz, Produktivitätssteigerung, soziale Einrichtungen usw. der besuchten Betriebe dargestellt wurden. Inzwischen sind diese Firmenzusammen-

stellungen zusammengefaßt in einer Broschüre unter dem Titel «Fortschrittliche Schweizer Textilunternehmen» herausgegeben worden. Dieser Sonderdruck wird bis Anfang September 1967 allen VST-Mitgliedern zugesandt werden. Den Teilnehmern der 5. VST-Studienreise soll dieser Sonderdruck als Unterlage für das Gesehene dienen; denjenigen, die nicht an der Reise teilnehmen konnten, möchte die Broschüre auf diesem Wege einen Eindruck über die zwölf besuchten Betriebe vermitteln.

Erweiterung der Textilfachschule Wattwil

Eine Erweiterung der Textilfachschule Wattwil ist in zweierlei Hinsicht geplant: einmal mit einem Neubau, der den Spinnerei- und Zwirnerei-Maschinenpark aufnehmen wird, zum andern mit der Schaffung einer neuen Veredelungsabteilung für einjährige Meisterkurse, die in einem dritten Stockwerk des geplanten Neubaus untergebracht werden soll.

1. Spinnereineubau

Unsere Spinn- und Zwirnmaschinen sind gegenwärtig in sechs verschiedenen Räumen untergebracht. Für eine Erweiterung oder Erneuerung des Maschinenparkes ist kein Platz vorhanden. Die Maschinen können nicht in der logischen Reihenfolge des Arbeitsablaufs aufgestellt werden, und es fehlt an der wünschbaren Uebersicht. Diese Tatsachen wirken sich besonders im Praxisunterricht störend aus, wozu noch erschwerend kommt, daß der Raum zwischen den einzelnen Maschinen zu eng ist, um ein ungestörtes Arbeiten der Schüler zu gewährleisten.

Auch in der Weberei- und Wirkereiabteilung fehlt es an Platz. Immer wieder müssen wir Web- oder Wirk- und Strickmaschinen, die uns von der Industrie angeboten werden, zurückweisen, weil wir nicht wissen, wo wir sie unterbringen sollen. Durch den Umzug der Spinnereiabteilung in einen Neubau wird also wertvoller Platz frei, der einer zweckmäßigen Neuorganisation der Weberei- und Wirkereiabteilung zugute kommt. Darüber hinaus wird sich eine Erweiterung der Schule nicht nur positiv auf die Ganzjahreskurse auswirken; zweifellos werden davon auch andere in Wattwil durchgeführte Kurse — wie Hilfsmeister- und Lehrlingskurse — profitieren. Für die Lehrlingsabschlußprüfungen, die in immer größerer Zahl an unserer Fachschule durchgeführt werden, sind wir ebenfalls auf modern und gut ausgebaute Anlagen angewiesen.

Der projektierte Neubau für die Spinnerei soll nun all die aufgeführten Nachteile beheben. Das vom Architekten

unterbreitete Projekt umfaßt für die Spinnerei- und Zwirnerabteilung zwei Stockwerke von je ca. 800 m² (einschließlich Treppenhaus, Lift und Labor). Im ersten Stockwerk findet die ganze Baumwollspinnerei Platz, im zweiten Stock können Wollspinnerei und Zwirnererei untergebracht werden.

Geplant ist des weitern eine Raumklimaanlage, die es erlaubt, das Raumklima in weiten Grenzen beliebig zu variieren. Den Schülern bietet sich damit die willkommene Möglichkeit, sich praktisch mit den Fragen der Klimatisierung vertraut zu machen. Auch für allfällige spätere Entwicklungs- und Betriebsforschungsaufgaben wird es erwünscht sein, das Raumklima nach genau vorbestimmten Werten einstellen zu können.

2. Meisterkurs für Kader aus der Färberei und Ausrüstung

In der Schweiz bestehen heute in der Textilveredlungsindustrie keine Möglichkeiten, sich auf der Meisterstufe weiter auszubilden. Das ist sicher ein Nachteil, der sich mit den Jahren nur noch akzentuieren wird, denn das Färben und Ausrüsten all der Natur- und Chemiefasern,

die wir auf dem Markte antreffen, bringt fürwahr gewaltige technische Probleme mit sich. Aber auch die Maschinen und Verfahren werden immer komplizierter, und es erscheint fast unglaublich, daß die Veredlungsindustrie bis heute auf der Meisterstufe mit Samstagkursen ausgekommen ist.

Um jedoch auch für die Zukunft gewappnet zu sein und in Anbetracht der Bedeutung der fachlichen Weiterausbildung, befürworten weite Kreise aus der Veredlungsindustrie die Aufnahme von Ganzjahreskursen in Wattwil. Wie diese im Detail gestaltet werden sollen, darüber sind Beratungen im Gange, und es ist deshalb noch zu früh, diesbezüglich auf Einzelheiten einzutreten.

Was die räumliche Unterbringung anbelangt, so ist vorgesehen, den Veredlungskurs im dritten Stock über dem Spinnereineubau unterzubringen. Untersuchungen und Platzbedarfsberechnungen haben gezeigt, daß ein solcher Stock gerade ungefähr den Bedürfnissen einer solchen neuen Abteilung entsprechen würde.

Dir. E. Wegmann, Wattwil

Samstag- und Abendkurse im Winterhalbjahr 1967/68 an der Abteilung St. Gallen der Textilfachschule Wattwil

Wir machen unsere Leser auf die in St. Gallen, Teufenerstraße 26, stattfindenden Samstag- und Abendkurse aufmerksam. Diese Kurse eignen sich ganz besonders auch zur Ergänzung und Auffrischung von nicht mehr oder nie gehabtem Textilwissen.

Samstagkurs:

Beginn: 14. Oktober 1967, Ende: Mitte März 1968
Zeit: 08.30 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Textilfachschule St. Gallen, Teufenerstraße 26
Kursdauer: 120 Stunden
Kursgeld: Fr. 140.— inklusive Material

Der Samstagkurs umfaßt folgende Fächer: Faserkunde, Textilfabrikation (Spinnerei, Weberei, Wirkerei), Textilveredlung, chemische und physikalische Textilprüfung, Farbenlehre, Bindungslehre, Garn- und Webwarenkunde, Betriebspsychologie. Der Kurs wird bestritten von Mitarbeitern der EMPA, St. Gallen, und von Fachlehrern der Textilfachschule Wattwil.

Dienstagkurs: Synthetische Fasern, texturierte Garne

Beginn: Dienstag, 17. Oktober 1967, Ende: Mitte März 1968
Zeit: 19.00 bis ca. 22.00 Uhr
Ort: Textilfachschule St. Gallen, Teufenerstraße 26

Kursdauer: 60 Stunden

Kursgeld: Fr. 100.— inkl. Material

Der Dienstagkurs umfaßt: Allgemeine Uebersicht der synthetischen Fasern, Texturierung, spezielle Probleme der synthetischen Fasern, Färbereiprobleme, Verarbeitung in Weberei, Wirkerei und Konfektion.

Der Kurs wird von Mitarbeitern folgender Institutionen und Firmen durchgeführt: EMPA, St. Gallen; Viscose, Emmenbrücke; Heberlein, Wattwil; Raduner, Horn; Zellweger, Zürich; Saurer, Arbon; Sulzer, Winterthur; Textilfachschule Wattwil.

Donnerstagkurs: Textilfabrikation

Beginn: 19. Oktober 1967, Ende: Mitte März 1968
Zeit: 19.00 bis ca. 22.00 Uhr
Ort: Textilfachschule St. Gallen, Teufenerstraße 26
Kursdauer: 60 Stunden
Kursgeld: Fr. 80.— inkl. Material

Dieser Kurs umfaßt Faserkunde, Spinnerei, Weberei, Wirkerei, Garn- und Webwarenkunde.

Weitere Auskünfte sowie Anmeldeformulare und detailliertes Kursprogramm sind erhältlich durch das Sekretariat der Textilfachschule Wattwil, Telephon (074) 7 06 61, 9630 Wattwil. Textilfachschule Wattwil

Literatur

«4 von Horgen» Heft 51/1967 — Die Zeitschrift der Firmen Grob, Stäubli, Vollenweider und Schweizer in Horgen (Schweiz) widmet ihre Augustausgabe ganz der ITMA 67. In der Einleitung wird den ITMA-Besuchern gezeigt, wo sie die «4 von Horgen» treffen und was sie an ihren Ständen sehen können.

Grob & Co. AG präsentieren für die reiterlosen GROBTEX Webeschirre für Schlüsselloch und GROBTEX Webelitzen eine neuartige Transportschiene, die erlaubt, Webelitzen in handlichen Einheiten zu lagern. Als für die Weberei besonders wichtige Neuerung werden die zahlreichen Vorteile der C + T Halbschäfte für reiterlose GROBTEX Dreher-Webeschirre beschrieben. In einer weiteren Abhandlung werden die zweckmäßigen rückstellbaren Aufhängehaken für Webeschäfte erläutert.

Gebr. Stäubli & Co. stellen ihre Neukonstruktion einer Federrückzug-Schaftmaschine Typ FA 4 (Pat.) vor, mit Kartensteuerung für Webmaschinen mit und ohne Oberbau. Alle wichtigen Antriebsteile arbeiten im Ölbad. Die

abzuwickelnden Bewegungsabläufe werden durch Kurvenscheiben bestimmt, welche, einmal montiert, sich nicht mehr verstellen können. Das neue Arbeitsprinzip läßt hohe Tourenzahlen mühelos zu. Diese wartungsfreie Schaftmaschine hat sich in der Praxis bereits glänzend bewährt.

Sam. Vollenweider AG beschreibt ihre Schermaschinen für die verschiedenartigsten Gewebe, wie Baumwolle, Wolle, Synthetiks und Mischgewebe. Ferner eine neu konstruierte, vollautomatische Webeblätterbürst- und Poliermaschine REED-O-MAT. Diese ist mit Magazinen ausgerüstet, welche einerseits die zu reinigenden Blätter aufnehmen und sie andererseits gereinigt wieder aufstapeln.

Schweiter AG zeigt einige Markttendenzen beim Spulen texturierter Garne auf. So verlangen die Stricker und Wirker ein Spulprodukt mit besten Ablaufeigenschaften und noch größerem Gewicht. Die Zwirner legen Wert auf eine universell einsetzbare Kreuzspulmaschine. Beiden Ansprüchen wird die Schweizer Präzisions-Kreuzspulmaschine KEK-PN vollauf gerecht.



Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Unterrichtskurse 1967/68

1. Identifikationsmethoden für die Textilfasern

Kursleitung: Herr Prof. Ing. *H.W. Krause*, ETH Zürich, und Mitarbeiter

Kursort: Maschinenlaboratorium der ETH, Sonneggstraße 3, Zürich 6

Kurstag: Freitag, den 10. November 1967, 08.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr

Programm: Mechanische Eigenschaften, mikroskopische Methoden, thermisches Verhalten, Anfärbetest und Lösungsverhalten. Kurze Einführungsreferate. Vorwiegend praktisches Arbeiten.

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 40.—

Anmeldeschluß: 26. Oktober 1967
Teilnehmerzahl beschränkt!

2. Das chemische und thermische Verhalten von synthetischen Fasern
3. Prüfung von synthetischen texturierten Garnen und daraus hergestellten Produkten
4. Fehler und Fehlerquellen in Webwaren aus synthetischen Chemiefasern
5. Ueber Wärmeisolierung von Produkten aus synthetischen und aus texturierten synthetischen Chemiefasern
6. Aussprache über den behandelten Stoff

Die Vorträge werden mit Demonstrationen verbunden sein!

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 25.—, Nichtmitglieder Fr. 45.—

Anmeldeschluß: 1. November 1967

Die Mittagsverpflegung wird in Form eines einfachen Lunch im Institut eingenommen; die Kosten hierfür sind im Kursgeld inbegriffen

2. Förderung der Zusammenarbeit und Menschenführung

Kursleitung: Herr Dr. *H. Bertschinger*, Fehraltorf ZH

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kurstag: Samstag, den 11. November 1967, 08.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr

Programm: *Führen durch Delegation von Aufgaben und Verantwortung*

- 3 entscheidende Führungsbilder
- Untergebener oder Mitarbeiter
- Patriarchalischer Führungsstil und die Willkür in der Arbeitsverteilung
- Wie arbeitet man mit selbständigen Mitarbeitern zusammen?
- Die Bedeutung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung
- Was sind selbständige Aufgabengebiete?
- Die Gefahr der Kompetenzüberschreitung und Rückdelegation
- Wofür ist der Vorgesetzte noch verantwortlich, wenn er alles delegiert hat?

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 40.—

Anmeldeschluß: 27. Oktober 1967

4. Marketing, Verkaufsorganisation und Verkaufsleitung

Kursleitung: Herr *E. Oesch*, Herausgeber der Briefe an den Chef und den Mitarbeiter, Thalwil

Kursort: Kasino Zürichhorn, Bellerivestraße 170, Zürich 8

Kurstag: Mittwoch, den 29. November 1967, von 09.15 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Programm: Besonders für den Verkaufsleiter gilt die Forderung, sich lebendig zu halten und immer wieder von neuem schöpferisch an seine Aufgabe heranzutreten. In konzentrierter Arbeit mit Fachgenossen zusammen und unter bewährter Leitung werden Ideen angeregt und bildet sich der produktive, fortschrittliche Geist, den alle brauchen. Wie wird die Absatzsicherung geplant und organisiert? Welche Fähigkeiten müssen beim Verkaufsleiter vorausgesetzt werden? Aufgaben und Ziel der Verkaufsleitung und Planung.

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 25.—, Nichtmitglieder Fr. 50.—

Anmeldeschluß: 11. November 1967

3. Synthetische Garne im Examen

Kursleitung: Herr Prof. Dr. *A. Engeler*, Empa-C St. Gallen, und Referenten aus dem Mitarbeiterstab

Kursort: Hörsaal der Empa-C, Unterstraße 11, St. Gallen

Kurstag: Donnerstag, den 16. November 1967, 10.00 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Programm: 1. Uebersicht über Typen von synthetischen Chemiefasern und texturierten Garnen

5. Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens (I. Teil)

Kursleitung: Herr *Anton U. Trinkler*, Gruppenchef und Expertenleiter am Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürich

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kurstage: Samstagvormittag, den 2. und 16. Dezember 1967, je von 08.30 bis 11.30 Uhr

Programm: *I. Teil*
 — Aufgaben und Einteilung des Rechnungswesens
 — Aufbau der Betriebsabrechnung
 — Kostengliederung
 Kostenstellenrechnung
 Kostenartenrechnung
 Kostenträgerrechnung
 — Der Betriebsabrechnungsbogen (BAB), seine Aussagefähigkeit und Auswertung für die Kalkulation und die Betriebskontrolle

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 40.—

Anmeldeschluß: 18. November 1967

Kursdauer: 2 ganze Tage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Kurstage: Freitag, den 19. Januar und Samstag, den 20. Januar 1968

Programm: *I. Teil:* Kurze Betriebsbesichtigung, anschließend Besprechung der Schußspulautomaten und Präzisionskreuzspulmaschinen für hochelastische und stabilisierte Kräuselgarne, Seide, Kunstseide und vollsynthetische Garne
II. Teil: Besprechung der Schußspulautomaten und Kreuzspulmaschinen für Baumwolle, Wolle usw. Schlauchkopfsautomaten für grobe Materialien, Kreuzspulautomaten

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 40.—

Anmeldeschluß: 4. Januar 1968

6. Kurs über Gewebearbeiten sowie Analyse und Aufbau einfacher Gewebe

Kursleitung: Herr R. Deuber, Stäfa ZH

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kursdauer: 9 ganze Samstage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.15 bis 16.15 Uhr

Kurstage: Samstag, den 2., 9. und 16. Dezember 1967, 6., 13. und 20. Januar, 3., 10. und 17. Februar 1968

Programm: Einzugslehre, Grundbindungen, Ableitungen von den Grundbindungen, Analyse von Stoffmustern, Ermittlung des Materials und Gewichtsrechnung

Kursgeld: Fr. 80.—, Materialgeld Fr. 50.—
 Das Materialgeld, welches nicht benötigt wird, wird am letzten Kurstag zurückvergütet

Anmeldeschluß: 17. November 1967

9. Instruktionkurs über Rüti-Webmaschinen

Kursleitung: Herr M. Schwarz, Maschinenfabrik Rüti AG, Rüti ZH

Kursort: Maschinenfabrik Rüti AG, Rüti ZH

Kurstag: Donnerstag, den 1. Februar 1968, von 09.00 bis 17.00 Uhr

Programm: Richtlinien über die Maschineneinstellungen und Wartung, Aufgabenbereich der Vorrichtergruppen, Anforderungen an den Webermeister

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 40.—

Anmeldeschluß: 16. Januar 1968

7. Moderne Webgeschirre für automatische Einziehmaschinen

Kursleitung: Herr W. Müller und Herr H. Fietz, Firma Grob & Co. AG, Horgen

Kursort: Grob & Co. AG, Stockerstraße 27, Horgen ZH

Kurstag: Freitag, den 5. Januar 1968
 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr

Programm: a) Kurze Zusammenfassung der Entwicklungsgeschichte des Webgeschirres bis zum modernsten reiterlosen Webgeschirr
 b) Einziehen der Webgeschirre von Hand und mit maschinellen Hilfsmitteln
 c) Automatisches Einziehen der Webgeschirre und Lamellen
 d) Anforderungen an Webelitzen, Webschäfte und Lamellen beim Einsatz von automatischen Einziehmaschinen

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 40.—

Anmeldeschluß: 8. Dezember 1967

8. Instruktionkurs über Schweizer-Spulmaschinen

Kursleitung: Herr H. Helbling und Herr A. Steiner, Maschinenfabrik Schweizer AG, Horgen ZH

Kursort: Maschinenfabrik Schweizer AG, Horgen ZH

Schema für die Kursanmeldung

Kurs Nr.	über	
Name:	Vorname:	Geburtsjahr:
Wohnort:	Straße:	
Beruf:		
Geschäftsadresse:		
Mitglied des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie VET: (ja oder nein)		
Mitglied der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil VST: (ja oder nein)		
Mitglied der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten SVF: (ja oder nein)		

1. Die Anmeldungen sind schriftlich, gemäß dem Anmelde-schema, mit den vollständigen Angaben an den Präsidenten der Unterrichtskommission, Herrn Alfred Bollmann, Sperletweg 23, 8052 Zürich, zu richten.
2. Die Anmeldungen sind spätestens zu dem für jeden Kurs angegebenen Anmeldeschluß einzusenden.
3. Für jeden einzelnen Kurs ist eine vollständige separate Anmeldung nötig.
4. Kursgeld-Einzahlungen sind erst dann vorzunehmen, wenn dem Kursteilnehmer das Kursaufgebot für den betr. Kurs mit dem entsprechenden Einzahlungsschein zugestellt wurde. Zehn Tage vor Kursbeginn wird jeder Kursteilnehmer über die Kursdurchführung persönlich orientiert.
5. * Als Vereinsmitglieder gelten nur solche Personen, welche dem Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie (VET), der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil (VST) oder der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF) angehören.
6. Die Mitgliedschaft des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie steht allen in der Textilbranche tätigen Personen offen, auch solchen, die keine Textilfachschule besucht haben. Anmelde- bzw. Eintrittskarten sind beim Präsidenten der Unterrichtskommission erhältlich.

Der VET an der ITMA 67

Die Mitglieder des VET treffen sich anlässlich der 5. Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung in Basel, die vom 27. September bis 6. Oktober 1967 in den Hallen der Schweizer Mustermesse stattfindet, jeweils um 11 Uhr und 16 Uhr an unserem

MT-Fachpressestand in Halle 23, Stand 2319

zum Gedankenaustausch und Pläneschmieden für die Berücksichtigung der ITMA 67.

An unserem «MT-Fachpressestand» liegt ein Besucherheft auf. Wir bitten unsere Mitglieder, sich in dieses Heft einzutragen und damit von der Gelegenheit Gebrauch zu machen, Treffpunkte mit Freunden zu fixieren bzw. zu vereinbaren. (Angenommen unser Mitglied XY reist am 27. September 1967 nach Basel. Bei der Eröffnung um 9 Uhr meldet er sich am Stand 2319, schreibt seinen Namen in das Besucherheft und bemerkt dazu, daß er sich um 11 Uhr und 16 Uhr wieder an unserem «MT-Fach-

pressestand» einfinden werde. Er kann aber auch zusätzlich schreiben, daß er z. B. um 10 Uhr auf dem Stand der Firma ABC zu treffen sei.) Wir hoffen, mit den Treffpunktzeiten 11 Uhr und 16 Uhr wie auch mit dem Eintragen in das Besucherheft unseren Mitgliedern einen Dienst zu erweisen.

Was bedeuten die Buchstaben «MT»? Nun, «M» weist auf unsere Fachschrift «Mitteilungen über Textilindustrie» hin, während «T» sich auf unsere befreundete Fachschrift «Textilveredlung» bezieht.

Diese beiden Fachschriften sind gemeinsam an der ITMA 67 in Halle 23, Stand 2319, Ecke Clarastraße/Riehenring durch einen Fachpressestand vertreten, wo sie ihre Aufgabengebiete den Besuchern vermitteln. Der «MT-Fachpressestand» wird von sechs jungen, einheitlich gekleideten Damen betreut.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Chronik der Ehemaligen. — Die wichtigsten Ereignisse für den Chronisten waren im vergangenen Monat die beiden Zusammenkünfte mit einigen «Ehemaligen». Anfang des Monats hatte er von Thalwil eine freundliche Einladung «An die Ehemaligen der Seidenwebschule, Schuljahr 1918/19» zu einer Zusammenkunft erhalten. Er hat umgehend zugesagt und ist dann am Samstag, den 12. August, von der Alten Landstraße in Zollikon aus zum Restaurant «Zur Höhe» hinaufspaziert. Als er wenige Minuten nach 16 Uhr dort eintraf, winkten ihm schon die beiden Ehrengäste des Abends: *William Baer* aus Derby/Engl. und *George Sarasin* aus Melbourne in Australien, und noch *Ernst Züst* von Winterthur, entgegen. Bald darauf kamen *Hans Fierz* und unser St.-Galler Freund *Ernst Abderhalden* mit *Teddy Kündig*, und dann noch von ennet dem See *Hans Angehrn* und *Ernst Meier*, von Herrn Angehrn jun. herübergeführt. Nach Jahren und Jahrzehnten war es für alle ein sehr freudiges Wiedersehen. Von unserem Freund aus Australien wollte man natürlich wissen, wie er vor 41 Jahren in dem ihm unbekanntem Melbourne seinen Handel begonnen habe. An guter Geschäftslage habe er in einem bescheidenen Lokal über zwei Kisten einige gehobelte Bretter gelegt, sein Unternehmen empfohlen, und mit einem jungen Gehilfen die Kundschaft erwartet. So habe er den Handel mit seinen Basler Seidenbändern begonnen, gab er lächelnd zur Antwort. Es war ein ganz primitiver Anfang, der Geduld und Vertrauen erforderte, sich aber vermutlich bald gelohnt haben dürfte und erfolgreich entwickelte, denn sonst wäre er wohl nicht in Australien geblieben und dort Bürger geworden. Unserem Freund *William Baer*, der einst im kleinen Dorf Ebertswil am Albis daheim war, ist es in Derby/Engl. auch derart gut gegangen, daß er nie daran

gedacht hat, wieder in die alte Heimat zurückzukehren. Nach vielen Jahren einer verantwortungsvollen Tätigkeit als technischer Leiter einer Bandweberei mit modernen Saurer-Maschinen erfreut er sich jetzt der verdienten Muße. *Teddy Kündig* erinnerte mit seinen schönen Photos an die Tagung auf der Au und machte natürlich auch wieder einige Aufnahmen. Nach einem von Freund *Hans Fierz* gespendeten guten Nachtessen fanden noch einige Photos von reichlich und festlich mit Fierzschen Seidenstoffen bekleideten Nigerianerinnen allgemeine Bewunderung. Mit guten Wünschen für die Zukunft verabschiedete man sich kurz nach 20 Uhr. Man wird sich gerne an den 12. August 1967 erinnern und hofft, beim Jubiläum der 50 Jahre auch noch dabeisein zu können.

An dieser Zusammenkunft ist auch der Name eines andern Ehemaligen vom Kurse 18/19 genannt worden, welcher drei Wochen vorher, im 68. Lebensjahr, plötzlich verstorben ist. Es geziemt sich, daß wir dieses Mannes, der sich um seine Heimatstadt Basel sehr verdient gemacht hat, in unserer Chronik kurz gedenken.

Kurt August Haegler hatte sich durch eine kühne, mutige Tat schon als junger Mann in Basel stadtbekannt gemacht. In jugendlichem Uebermut hatte er — wie er uns einst erzählte — eines Tages den Turm des Basler Münsters erklettert. Ein junger Mann, originell und reich an mancherlei Ideen! Nach seinem Studienjahr an der Seidenwebschule ist er noch an die Handelsschule in Neuenburg gegangen. Im Bandgeschäft fand er keine Befriedigung. Er wollte frei und ungezwungen sein. So betätigte er sich zwei Jahre später als freier Modezeichner in Berlin und von 1925 an als Journalist. Im Alter von 27 Jahren zog ihn die Lust, noch etwas mehr von der Welt zu

sehen, nach Kanada. Dort hat er verschiedene Tätigkeiten ausgeübt, sich dabei aber immer bewährt. Mit mancherlei Erfahrungen kehrte er vier Jahre später nach Basel zurück. Von da an betätigte er sich als Journalist und freier Schriftsteller. Unter dem Namen Peter Pee kamen schon bald nachher seine ersten Kindergeschichten und Jugendbücher heraus, die ihn der weiteren Öffentlichkeit bekannt machten. In der Folge hat er als bekannter Werbefachmann und Propagandachef der Swissair wertvolle Dienste geleistet. Erwähnt seien noch seine während des Aktivdienstes in der Basler Presse erschienenen und allgemein beachteten «Briefe in Uniform». Diese erfolgreiche journalistische Tätigkeit hatte den Vorstand des Basler Verkehrsvereins veranlaßt, K. A. Haegler das Amt des Verkehrsdirektors zu übertragen. In dieser Stellung hat er von 1941 bis 1965 für seine Heimatstadt eine gewaltige schöpferische Arbeit geleistet und einen blühenden Fremdenverkehr geschaffen. Man wird seiner in Basel lange gedenken.

Viel Post ist im Ferienmonat August nicht eingegangen. Brieflich meldete unser treuer Freund Mr. Paul H. Eggenberger (23/24) in Trenton/N.J., daß er leider auf den Flug nach Montreal verzichten mußte. «Alles scheint für mich falsch zu gehen, denn als ich abreisen wollte, wurde ich krank mit Magenbeschwerden und kam so zu einer guten Rast.» Dann hatte er noch beigefügt, daß er sich schon wieder besser fühle, aber nun auch die Arbeit wieder beginne. — Eine große Ueberraschung war die Karte unseres lieben Veteranen Mr. Ivan Bollinger (27/28) in New York. Er schrieb: «Bei dem heißen und vor allem feuchten Wetter seien die Gedanken oft an schönen und kühlen Ferienorten in den Schweizer Bergen.» Wann er aber wieder einmal kommen werde, sagte er nicht. — Unser lieber Veteranenfreund Mr. Charlie Ochsner (17/18) grüßte durch einen Anruf von Zürich aus. Er werde sich wieder melden, wenn er von der Badekur in Oesterreich zurück sei und hoffe, daß man dann eine gemeinsame Fahrt auf dem See unternehmen könne. Aus Oesterreich grüßten die Ochsners mit einer Karte aus dem alten Städtchen Bad Aussee am Traun-Fluß im Salzkammergut. — Der alte treue Männedörfler Veteranenfreund Mr. Albert Hasler (04/06) berichtete kurz, daß er wieder gut in Hazleton/Pa. angelangt sei und es Freund Ernest Geier und ihn sehr gefreut habe, einige Stunden mit dem Chronisten zusammen sein zu können. Gesundheitlich gehe es ihnen gut. Gegen Mitte August berichtete unser lieber Lettenfreund Mr. S. C. Veney (18/19) in Rutherfordton/N.C., daß nun schon bald zwei Wochen vergangen seien, seitdem er angefangen habe zu privatisieren. Dabei sei er aber sehr beschäf-

tigt, und es sei ihm noch keine Minute langweilig gewesen. Das Textilgeschäft sei derzeit sehr schlecht, aber das kümmere ihn nun nicht mehr groß; man habe ihm zwar schon eine Stellung als Berater angeboten. Am frühen Morgen des 15. September werde er in Zürich eintreffen. Er freue sich auf die «party» mit den einstigen Studienkameraden.

Durch den Anruf eines Ueberseters hatte der Chronist dann am 21. August die Freude und das Vergnügen, fast einen halben Tag mit zwei Veteranen vom Kurse 23/24 verbringen zu können. Er war der Erste am vereinbarten Treffpunkt, einige Minuten vor der vereinbarten Zeit. Ganz pünktlich kam der erste der beiden Ueberseter, Mr. Max Müller aus New York, und etwas nachher Señor Hans Berger aus Buenos Aires. Seit 1926 ihr erstes Wiedersehen in der Bahnhofhalle Zürich! Man konnte die Freude an ihren strahlenden Augen erkennen. Sie hätten sich sicher auch gleich erkannt, wenn der Chronist nicht dabei gewesen wäre. Daß sie sich nach mehr als vier Jahrzehnten viel zu fragen und zu sagen hatten, braucht kaum erwähnt zu werden. Man saß zuerst bei einem Kaffee und später, nach einem kleinen Spaziergang, in einem manchen ehemaligen Lettenstudenten bekannten Restaurant am Limmatquai beim Mittagessen und einem guten Tropfen «Roten». Bei der Unterhaltung war man bald in Nord-, bald in Südamerika und dann auch wieder in der Schweiz. Dabei war die Zeit sehr rasch vergangen, und es war Nachmittag geworden, als Mr. Müller fragte: «Was machet mer jetzt?» und auch gleich darauf selbst antwortete: «E chlini Rundfahrt uf em See.» Gesagt, getan! Als sich der Chronist in Erlenbach dankend verabschiedete, war es beinahe 16 Uhr. Die beiden Studienfreunde gedenken bis etwa Anfang Oktober in der alten Heimat zu verweilen, um dann wieder an ihre Arbeitsstätten zurückzukehren. Dabei plant aber Mr. Müller, schon im Dezember wieder in seinem Heim in Weinfeld zu sein.

Am gleichen Tag übersandte Mr. George Sarasin vor der Rückkehr nach Melbourne herzliche Abschiedsgrüße. Am 24. August ist auch Mr. William Baer wieder nach England zurückgekehrt.

Vorstehender Bericht war schon in der Druckerei, als kurz vor Ende des vergangenen Monats von unserem treuen Veteranenfreund Signor Max Eberle (21/22) und Frau Gemahlin in Merate, Italien, von einem schönen Höhenort irgendwo über Bozen noch herzliche Feriengrüße eingingen.

Der Schreiber dankt herzlich für die ihm erwiesenen Aufmerksamkeiten und verbleibt mit besten Grüßen
der alte Chronist.

Literatur

Handbuch der schweizerischen Textilindustrie (Spinnereien, Zwirnereien, Webereien, Textilveredlung). Erschienen im Verlag für Wirtschaftsliteratur GmbH, CH-8055 Zürich. Umfang 200 Seiten, Leinenband, Preis Fr. 36.— (DM 36,—).

Die soeben erschienene dritte Neuauflage ist auf Grund genauester Umfragen in der Branche und unter Mitwirkung der Fachverbände zustande gekommen. Ein Vorwort aus der Feder von Herrn Dr. P. Strasser, Sekretär der Zürcher Seidenindustrie-Gesellschaft, dokumentiert das Wohlwollen der Verbände zu dieser Publikation. Zur Darstellung gelangt sind die über 500 Betriebe der folgenden Industriegruppen: Spinnereien und Zwirnereien, Webereien (Wolle, Baumwolle, Leinen, Ramie, Jute, Seide, Chemiefasern), Bandwebereien, Seidengazewebereien, Verbandstoff- und Waffefabriken, Teppichfabriken, Filzfabriken, Reißereien, Kunstfaserfabriken, Textilveredlungsfirmen.

Die von den Firmen selbst gegebenen Informationen betreffen Angaben über die Struktur eines jeden Unternehmens, Kapital, Inhaber oder Direktion, Zweigbetriebe und Tochtergesellschaften, das genaue Verzeichnis der Erzeugnisse sowie aufschlußreiche Zahlen über den Mitarbeiterbestand und den Maschinenpark. Mehr als 80% aller Firmen haben Angaben über ihre maschinelle Einrichtung gemacht. Insgesamt sind fast 30 000 Webstühle und rund 1 Million Spindeln als betriebsaktiv gemeldet — ein Beweis für die große Kapazität dieses Wirtschaftszweiges in der Schweiz. — Der dem Werk angegliederte Bezugsquellennachweis für Maschinen, Einrichtungen, technische und chemische Hilfsmittel der Textilindustrie mit alphabetischem Suchregister gibt viele interessante Hinweise für den Fachmann. Erstmals publiziert werden die wichtigsten Fachverbände mit ihren Mitgliederzeichnissen.

Das Werk kann als wertvoller Ratgeber für jeden an der Branche Interessierten sehr empfohlen werden.